

Hermann Josef

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:

Guten Tag,

ich hätte folgenden Vorschlag: Bei der Wasserwacht gibt es sicherlich einen Sanitäranschluss; dort eine zusätzliche, öffentliche Toilettenanlage zu installieren würde die Hygiene in der süd-östlichen Ecke des Sees verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Josef

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich würde mir gerne einen Bereich, auch sei es noch so klein, für Hunde wünschen. Kein Zaun, aber eine gekennzeichnete Fläche, wo Hunde mit auf/bei der Decke liegen dürfen. Am Besten mit Zugang zum Wasser.

Ich würde mich auf eine entsprechende Berücksichtigung freuen.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular box redacting the signature of the sender.

Hermann Josef

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:

Sehrgeehrte Damen und Herren,

wir waren diesen Sommer sehr gerne am See. Es wäre schön, wenn es mehr ebenere Liegeflächen in Ufernähe gäbe, so dass man besser zum See laufen kann. Gerade an der Seeseite an der See Biergarten ist. Vielleicht wäre auch eine Treppe anstatt des steilen Abhangs eine Möglichkeit.

Auch wäre es toll etwas weiter in den See laufen zu können und dass auch kleinere Kinder sicher rein gehen können.

Viele Grüße

Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



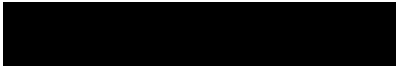
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wohnen in Feldkirchen 5 min vom See und würden gerne in den Sommermonaten mit unserem Hund zum See gehen. An der steileren, nördlicheren Seite baden nicht viele Menschen und es wäre toll, wenn man hier eine gekennzeichnete Fläche hätte um seinen Hund mit auf die Decke zu nehmen.

Als Hundebesitzer habe ich kaum Möglichkeiten in der nähen Umgebung mit meinem Hund an einen See zum baden zu gehen.

Bitte berücksichtigen Sie den Wunsch vieler Hundebesitzer.

Vielen Dank und freundliche Grüße



Von meinem/meiner Galaxy gesendet

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

bzgl. des Umbaus des Heimstettener Sees:

Ich bitte Sie inständig die Umbauten in den kalten Monaten durchzuführen. Ich sage das deswegen, weil die zeitliche Planung der aktuellen Baustellen im Ortsgebiet stellenweise auch mehr als fraglich war.

Zu den Anregungen zum vorgestellten Plan auf der Website der Gemeinde:

Sieht im großen und ganzen super aus! Ich würde mir nur mehr Fahrradstellplätze wünschen. Aber auch solche Bögen wie sie in letzter Zeit im Ort angebracht wurden und nicht nur für „zum Vorderreifen reinschieben“. Die Plätze am Biergarten sind ja eher für den Biergarten und nicht für die Badebesucher gedacht. Auch sollten Sie nicht nur an einem Fleck sein sondern vielmehr mehrere Fahrrad-Parkplätze um den See an den Zufahrtswegen oder den Zugangsstellen verteilt sein.

Die Beachvolleyballplätze finde ich persönlich genial. Hier aber bitte darauf achten einen geeigneten Sand zu verwenden. Zum Beispiel der am Sportpark in Heimstetten ist ein gut bespielbarer Sand, wohingegen der Sand an den Beachvolleyballfeldern am Poinger Weiher fürchterlich ist, dieser ist viel zu grob und man schürft sich mehr auf, als dass man es genießen kann zu spielen. Um auch ordentlich spielen zu können sollte auch bitte in ordentliche Feldmarkierungen und Wettkampfähnliche Netze investiert werden. Hierzu wieder als Beispiel das Feld am Sportpark in Heimstetten. Das Sandfeld um das Spielfeld herum bitte auch groß genug planen und den Sand tief genug, damit man nicht irgendwann mal mit dem Knie oder Ähnlichem zum Boden durchstößt; hier ist als Negativbeispiel das Feld im REZ zu erwähnen. Dieses ist an sich schön dass es existiert aber für schnelle ordentliche Spiele stellenweise nicht sonderlich gut geeignet, was aber auch an den räumlichen Gegebenheiten des Innenhofs liegt. Wenn jedoch wie am See der Platz da ist wäre es schön wenn man diesen auch entsprechend ausnutzt.

In meinem Alter ist das mittlerweile nicht mehr so relevant, jedoch hätte ich mir in meiner Jugend so etwas gewünscht und gehe davon aus, dass so etwas auch sicherlich bei den Kids gut ankommen würde:

Ein Sprungturm oder ein Steg mit kleinem Sprungbrett oder ähnliches auf der Seite vom Biergarten wäre schön. Kann auch nur ein Steg sein, solange er eine gewisse Höhe über dem Wasser hat. An dieser Stelle wird eh das Ufer neu gemacht und es geht relativ steil rein, bzw. es wird ziemlich schnell tief, somit wäre es doch sicher möglich einen kleinen Steg aus Holz und einer Treppe direkt auf den Steg zurück mit einzuplanen und zu realisieren.

Die im Plan beschriebenen Rasenstufen sind eine gute Lösung, da es sich auf zu schrägen Rasenflächen schlecht liegt. In steileren Abschnitten der Liegewiese könnte man diese möglicherweise auch noch an anderen Stellen realisieren, die sind eine super Sache. Möglicherweise auch stellenweise mit Steinblöcken als Stufenabtrennung zum hinsetzen oder so, wie am BUGA-See in Riem.

Und zu guter Letzt noch zur Gastronomie am See. Das ist ein Thema welches vielleicht auch mit einbezogen werden sollte. Die aktuellen Betreiber sind (nicht nur) meiner Meinung nach eine Frechheit. Der Biergarten war früher ein Ort an dem man gerne hingegangen ist, auch wenn die fertigen Essen teils relativ forsch ausgerufen wurden (das gehörte irgendwie dazu) aber man war doch gerne mal dort. Wenn man aber wie letzten Sommer um 21:00 gehen muss weil geschlossen wird, die Sonne aber erst um 21:30 untergeht, dann braucht man sich nicht wundern wenn die Bude nicht läuft. Ich habe mal ein extremes Gegenbeispiel gesehen, wo aus kleiner Fläche und mit ein bisschen Wille eine coole „Beachbar“ auf kleinem Raum realisiert wurde. Hier kann ich als Ideengeber mal „die Oasee“ am Rannasee in Niederbayern vorschlagen. (<https://www.instagram.com/p/CRmLvN4sStN/?igshid=YmMyMTA2M2Y=>)

Wenigstens für den Kiosk auf der anderen Seite wäre eine kleine Terrasse für ein paar Stühle oder eine Lounge zum verweilen eine Idee. Ideal wäre ein ähnliches Konzept auch am Biergarten, jedoch weiß ich nicht wie weit da der Einfluss geht und wer da genau das sagen hat, ob die Gemeinde oder der Betreiber selbst.

Vielen Dank für die Möglichkeit, seine Meinung hierzu zu äußern und an dem Projekt ein wenig mitwirken zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Hermann Josef

Von:

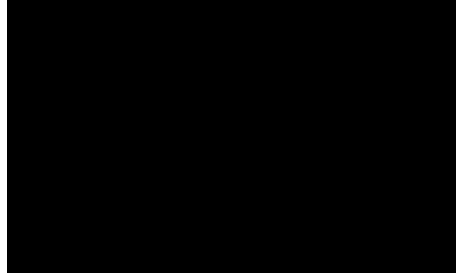
Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:

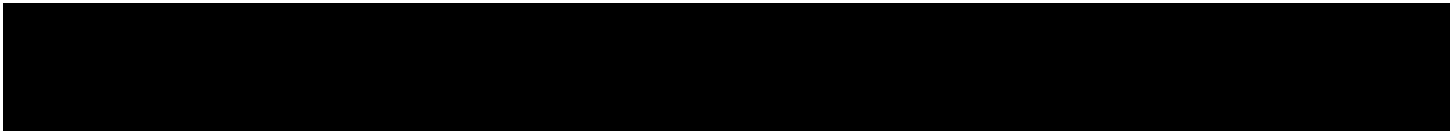


Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Anregung für die Sanierung des Heimstettener Sees wäre eine gekennzeichnete Fläche, mit Schatten wo der Hund mit kann und gerne auch ins Wasser darf wünschenswert.

Ein Zaun links und rechts wäre von Vorteil aber wäre natürlich kein muss wir würden uns auch so freuen wenn der Hund mit könnte zur erholung an die Fitschi.

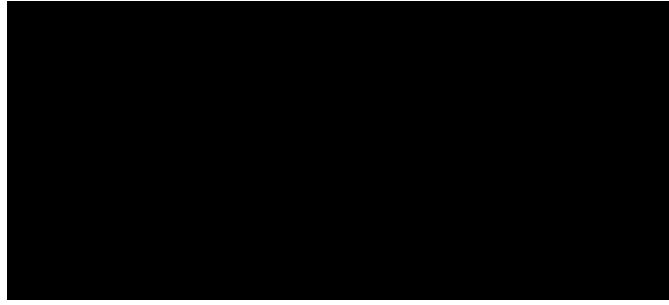
Herzliche Grüße aus Aschheim



Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Liebes Gemeinde-Team,

ich finde eure Ideen toll und freue mich besonders über den Beach-Volleyballplatz.



Ich bin ein großer Fan dieser Liegebänke und würde mich sehr freuen, ein oder zwei dieser auch am See zu finden (als befestigte Liegebänke, wie ihr sie vllt. schon nennt). 😊

Hermann Josef

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:

Liebes Umweltamt,

für die Neugestaltung des Heimstettener Sees wünschen wir uns als Familie mit 2 Kindern dringend einen Sonnenschutz für den Spielplatz. Leider ist der echt schön gemachte Spielplatz im Sommer fast nicht nutzbar.

Und vielleicht ergibt sich ja noch ein kleiner Platz für einen zweiten Spielplatz auf der anderen Seeseite, dann ist man als Familie nicht gezwungen bei der Gastronomie zu sein.

Herzliche Grüße

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf den Artikel auf der Homepage "Sanierung Heimstettener See – Input erwünscht" mein Input.

Das Konzept hat viele tolle Verbesserungen auf die ich mich freue. Einige Fragen habe ich zur Straße, es heißt im Plan: "Straße für Durchgangsverkehr gesperrt". Ich begrüße diese Maßnahme ausdrücklich!

- Ist damit ein Durchgangsverkehr von Feldkirchen nach Heimstetten dann nicht mehr möglich?
- Was wird aus der Straße(Fahrradstraße) aus Richtung Heimstetten. Es sieht laut Plan so aus, als ob ein Zugang zum Parkplatz nicht möglich sein wird?
- Dient damit die Straße nur noch der Belieferung des Biergartens und als Zufahrt für die Wasserwacht?
- Wie wird der gewonnene Platz genutzt?

Nun meine Anregungen: Ich wünsche mir vor allem eine Attraktivitätssteigerung für Radler. Es sollte mehr dazu motiviert werden, das Auto stehen zu lassen. Es ist bezeichnend, wie viel Platz die Parkplätze einnehmen und wieviel Landfläche sonst zur Verfügung steht.

- Mangel an Radabstellmöglichkeiten: Im Sommer ist es regelmässig voll und Radler weichen auf die Wiese am Biergarten aus. Hier könnte es geordneter zugehen, wenn es ausgewiesene Radparkplätze gäbe. Wie oben angedeutet, könnte die Straße genutzt werden. Da es keine 2-spurige Fahrbahn mehr braucht, könnten hier Fahrradparkplätze entstehen.
- Am Eingang Wasserwacht wären weitere Radabstellmöglichkeiten wünschenswert. Hier wurden letztes Jahr Radler mit Schildern vertrieben statt Ihnen Alternativen zu bieten.
- ebenso an der Bahnunterführung gibt es einen großen Parkplatz, für Radler gibt es nichts
- Der Feldweg zwischen Bahnunterführung und Wasserwacht sollte fit gemacht werden um einen durchgängigen Weg von Heimstetten nach Feldkirchen für Radler zu schaffen

Für den See würde ich mir die alte Ponton-Insel zurückwünschen, diese war immer sehr beliebt. Ich vermute, sie wurde aus versicherungstechnischen Gründen entfernt. Vielleicht kann man das Thema nochmal aufgreifen und prüfen, was möglich ist.

Gruß,



Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine kleine Anregung meinerseits bezgl. des Sanierungskonzeptes für den Heimstettener See wäre ein Beschattung für den Spielplatz. Der Spielplatz ist gerade im Sommer in der prallen Sonne und bietet den Kindern kaum Schattenbereiche. Ein Sonnensegel oder zusätzliche Baumpflanzungen könnten hier Abhilfe schaffen, sodass Kinder hier gut spielen können und Eltern weniger Sorge bezgl. Sonnenbrand /-stich haben müssen.

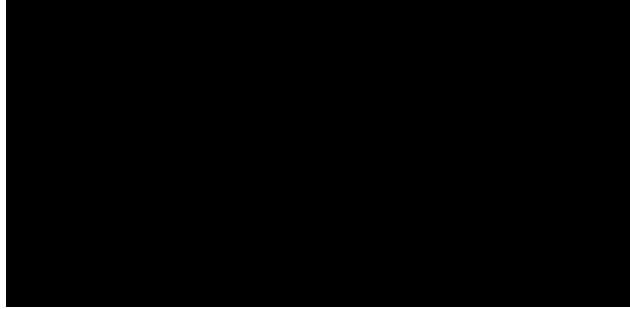
Mit freundlichen Grüßen



Gesendet mit der mobilen Mail App

Von:
Gesendet:
An:
Cc:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für die Möglichkeit der Meinungsäußerung zu o.g. Konzept. Unsere Familie wohnt seit 1994 in Heimstetten und wir sind sehr häufig zu Erholungszwecken am Heimstettener See und genießen dies sehr.

Was uns am Konzept gefällt:

1. Neue Toiletten und Abwasserkonzept
2. Bolzplatz/ Beachvolleyballplatz etc. auf der anderen Seite
3. Neuer Steg für die Wasserwacht

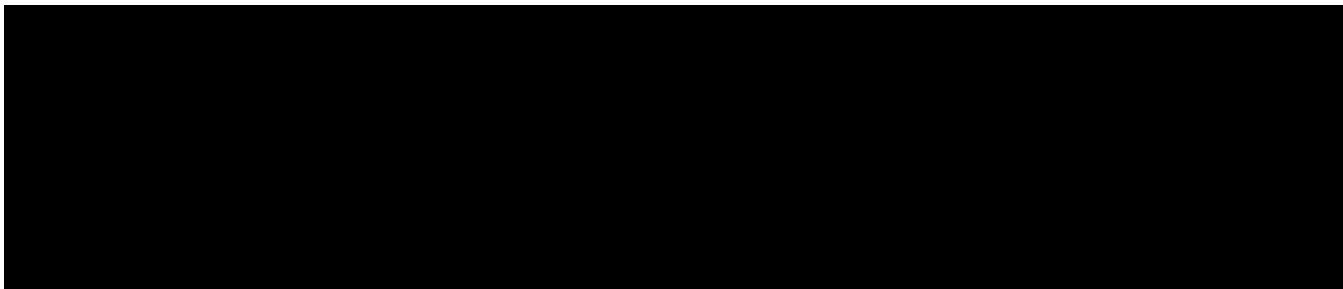
Wo wir unsere Bedenken haben:

Grundsätzlich gilt: Die Badesaison dauert nur wenige Monate im Jahr und wird von vielen ortsfremden Gästen genutzt. Will man deshalb so viele Bäume und Sträucher opfern, die ganzjährig Lebensraum für Vögel und Kleintiere darstellen und die ortsansässigen Spaziergänger als naturnaher Lebensraum erfreuen?!

1. Die Neupflanzung der Bäume vor dem Biergarten lässt darauf schließen, dass die herrlichen alten Bäume (wie schon viele andere vorher) im Zuge des Neubaus des Restaurants gefällt werden. Wir wollen KEIN neues Restaurant und KEINEN neuen Biergarten. Der alte hat Charme.
2. Wir müssen leider davon ausgehen, dass alle Bäume „deren Standort zu prüfen ist“ gefällt werden. Das sind viel zu viele, insbesondere auf der Ostseite.
3. Wir sind gegen die Entfernung der Sträucher, Grund s.o.
4. Wir sind gegen befestigte Liegestühle. Erfahrungsgemäß werden diese schnell unansehnlich und oft Opfer von Vandalismus.

Wichtiger fänden wir die Pflege der Wasserqualität (viele Algen und Wasserpflanzen, zu viele Wasservögel), gegen den niedrigen Wasserstand kann man vermutlich nichts machen, oder?

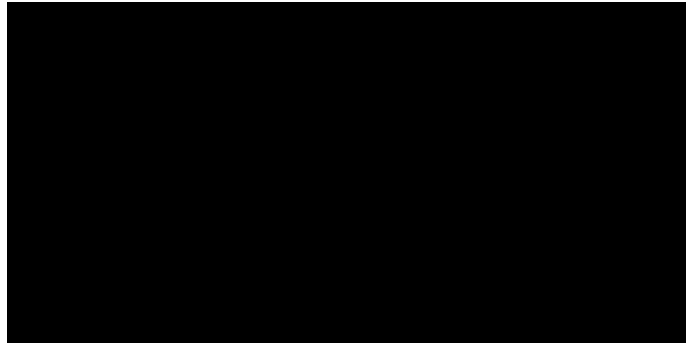
Mit besten Grüßen



Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Cc:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten KIMIs baten Sie um Ideen zur Neugestaltung des Erholungsgebiets Heimstettner see.

Ich hätte eine Anregung:

Wie wäre eine Möglichkeit zu schaffen, wo man seine SUPs unterstellen kann?

Ich selber fahre gern ab und zu mit dem SUP dorthin und es wäre eine tolle Sache, wenn es den Sommer über einen vielleicht absperrbaren Schuppen für SUPS gäbe. Vielleicht ist das machbar?


Es lagen ja auch schon SUPs einfach im Gebüsch, was ich nicht so gut fand.

Soweit in Kürze eine kleine Anregung von mir.

Was mir noch aufgefallen ist, im Uferbereich Richtung Wasserwacht, am östlichen Rand vom See gibt es sehr viele Ameisen.

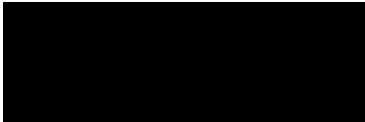
ist da vielleicht auch eine Maßnahme geplant?

Mit freundlichen Grüßen

 großer Fan vom Heimstettner See, auch weil ich sehr gerne dort spazieren gehe und auch oft mittags im Biergarten Pause mache - es ist nach wie vor ein Geheimtipp wie ich finde, in so fern würde ich garnicht so viel ändern wollen : -)

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



An das
Umweltamt Kirchheim-Heimstetten

Betreff: Gewünschte Anregungen zum Sanierungskonzept Heimstettener See (KiMi Nr.23/2022)

Sehr geehrte Damen und Herren des gemeindlichen Planungsteams,

vorab ist zu wünschen, daß nach den vielen hoch berechtigten Protesten bzgl. angekündigter Baumfällungen in Sichtlinie für das anliegende Wohnbauprojekt, das "erste Konzept" diesbezüglich bereits keine Gültigkeit mehr hat und die Bäume vollumfänglich erhalten bleiben. Die Baumfällungen und reihenweisen Baum-Entkronungen am Heimstettener See waren in den letzten Jahre bereits übermäßig.

Als 1. Anregung zur Bereicherung für die Erholungssuchenden schlage ich vor, die geplante neue Gastronomie nicht wieder ausschließlich als Biergarten auszulegen. Etwa ein zusätzlicher weißer Pavillon mit gepflegter Atmosphäre, in dem ganzjährig(!) hauptsächlich andere Getränkevariationen angeboten werden, würde von weiteren Zielgruppen sicherlich sehr begrüßt. Untermalt von leiser, unaufdringlicher Lounge-Musik und der Möglichkeit zu niveauvollen Sommer-Konzerten /Holzboden-Terrasse (?) wäre dies ein besonderer Anziehungsmagnet.

Vorgeschlagener Standort etwas abgerückt vom Biergarten - z.B. anstelle des rechten Beton-Tischtennis-Tisches (Nähe Spielplatz).

Hier schließt der 2. Vorschlag an: Die häßlichen Beton-Tischtennis-Tische entfernen. Sie werden kaum genutzt und wenn, dann an schönen Sommertagen, wo sich andere Gäste vom stetigen Klock-Tackack-Klock-Tackack gestört fühlen dürfen.

3. Auch hat die Erfahrung gezeigt, daß in weniger frequentierten Uferbereichen Picknick-Sitzarrangements mit Tischen und jeweils festem Stein-Grill/gemauerter Grillstelle angebracht werden sollten. Besonders, weil die derzeitige Grill-Zone extrem ungünstig im Wind liegt und der beißende Rauch stets die Badegäste belästigt. Zweitens für Picknicks, weil die See-Gastronomie nicht täglich und nicht zuverlässig außersaisonal geöffnet hat. Drittens würden die Stein-Grille rücksichtslose Verbrennungen der Grasflächen möglicherweise eindämmen.

Vorgeschlagener Standort: Die bislang eher ungenutzte Wiese rechts neben der Wasserwacht unterhalb der Bahngleise. Seit die Schaukeln hier vor ca. 15 Jahren entfernt wurden, ist diese Ecke verwaist. Hier könnte diesbezüglich ein hübsches kleines "Familienparadies" entstehen, eingefriedet von Windschutz-Hecken und niedrigen Sitzmauern.

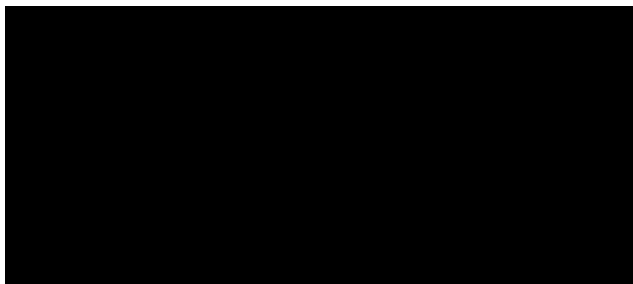
Gerne veranschauliche ich für Sie auf Wunsch diese Vorschläge mit entsprechenden Skizzen oder weiteren Illustrationen.

Mit freundlichen Grüßen



Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne trage ich mit meinen Feststellungen im vergangenen Sommer zu Ihrem Projekt bei.

Am Ufer unterhalb des Biergartens wachsen teilweise Schlingpflanzen schon etwa 6 m vom Ufer entfernt fast bis 1m unter die Wasseroberfläche. An dieser Stelle baden vor allem Kinder und weniger gute Schwimmer und erschrecken oft, wenn sie sich in den Schlingpflanzen verfangen.

An der Wasseroberfläche schwimmen zeitweise viele Pflanzenreste die der Wind an das westliche Ufer treibt. Dort vor allem in der nordöstlichen Ecke des Sees und vor der Wasserwachtstation sammeln sich diese Abfälle zu dicken Schichten und erschweren den Zugang zum Wasser.

Auf dem See schwimmen zu viele Wasservögel. Ihre Hinterlassenschaften verschutzen das Wasser und sehr unschön auch die Liegewiesen am Ufer.

Bei der Sanierung sollte auch die "Fahrradstraße" zwischen der Autobahn und dem See einbezogen werden. Sie ist zu schmal, um der dortigen Aufforderung nachkommen zu können, zu den Radfahrern 1,5 m Abstand zu halten. Um dies zu erreichen und entgegenkommenden Autos auszuweichen muss man den Sandstreifen auf der Nordseite der Straße benutzen, der ist aber durch die häufige Nutzung mittlerweile voller Schlaglöcher, die teilweise mehr als 10 cm tief sind. Und so tiefe Löcher können zu Fahrzeugschäden führen.

Auch die Einfahrt zum Parkplatz ist in einem sehr schlechten Zustand.

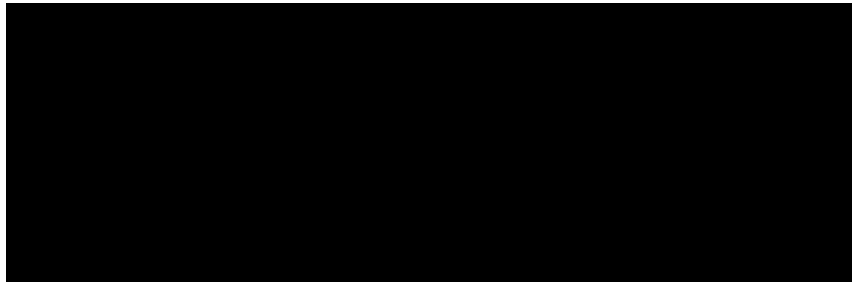
Ich wünsche der Sanierung vollen Erfolg!



Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren

Im Kirchheimer Blatt gab es eine Anfrage nach Ideen, wie man das Gebiet des Heimstettener Sees verbessern könnte.

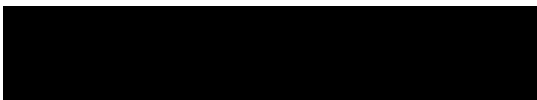
Ich nutze den Heimstettener See jeden Tag für meinen 3,5 km langen Spaziergang. Seit die Wartungsmannschaft die Herbstreinigung durchgeführt hat, haben sie den Wanderweg auf der Westseite des Sees stark beschädigt (sie haben schwere Maschinen benutzt, um die Blätter zu entfernen).

Ich würde empfehlen, ein paar Bänke aufzustellen, damit die Leute den See genießen können, und die Wege rund um den See mit Kies (bitte keinen Asphalt) wiederherzustellen, damit man spazieren gehen, Kinderwagen schieben oder laufen kann, ohne an regnerischen Tagen im Schlamm zu stehen.

Außerdem würde ich vorschlagen, an den Eingängen ein Schild anzubringen, auf dem die Entfernung um den See angegeben ist, damit diejenigen, die sich sportlich betätigen wollen, einen Anhaltspunkt für die Strecke haben, die sie laufen/gehen müssen.

Und schließlich wäre es wirklich fantastisch, einen Bereich für Fitnessübungen wie Gleichgewichtsübungen und Kraftübungen zu haben

Vielen Dank für den Versuch, das Gebiet zu einem schönen Ort für alle zu machen.



Hermann Josef

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem ich mir das Sanierungskonzept des Heimstettner Sees angesehen habe könnte ich mir vorstellen, dass mehrere kleinere Spielplätze bzw. Spielgeräte rund um das Ufer den See aufwerten könnten. Unter anderem könnten auch Geräte wie sie bei Wasserspielplätzen verwendet werden, also Wasserpumpen, Wasserläufe etc., installiert werden. Auch einen Kleinkinderbereich mit Sonnensegeln und Spielgeräten im Wasser wie man ihn in vielen Freibädern Münchens findet stelle ich mir sehr schön vor. Trampolins oder Hüpfkissen im oder am Wasser könnten auch für ältere Kinder und Jugendliche reizvoll sein.

Ich hoffe, mit meinen Vorschlägen auf offene Ohren gestoßen zu sein und wünsche Ihnen frohe Weihnachten!

Hermann Josef

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Kennzeichnung:

Kennzeichnungsstatus:



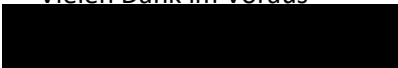
Sehr geehrte Damen und Herren,

Folgende Vorschläge:

Eine Abgrenzung im Wasser an Nord-und Südseite bevor es steil abfällt(wichtig für Kinder) Im Bereich der Wasserwacht sollte eine ebene Fläche im Wasser geschaffen werden um Schwimmkurse abhalten zu können, da es kein Schwimmbad in Kirchheim und Umgebung gibt.

An mehreren Stellen sollten offene Umkleidekabinen aufgestellt werden. Solche gibt es z.B am Klostersee in Ebersberg. Die müssen auch nicht in einem Gebäude sein. Bisher muss man sich vor den anderen Badegästen umziehen.

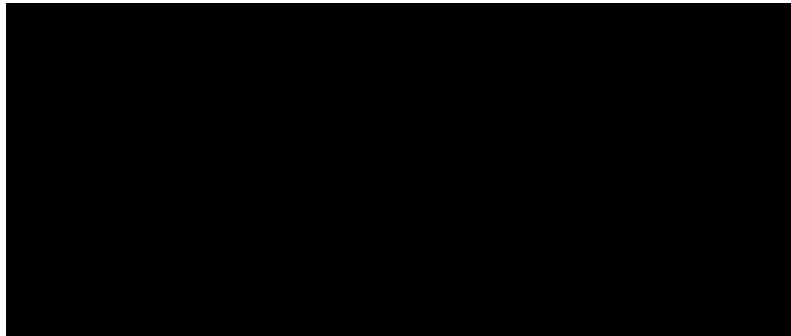
Vielen Dank im Voraus



Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Cc:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

leider ist das Sanierungskonzept nicht wie angegeben auf der Gemeinde-Homepage zu finden. Ich bin regelmäßig - auch im Winter - am Heimstettener See und würde gern Anregungen geben, um ihn als natürliche und biologisch wertvolle Erholungsfläche zu erhalten.

Unabhängig von dem nicht auffindbaren Konzept sollten alle Busch- und Heckenstreifen für Vögel und Kleintiere erhalten bleiben und an allen vier Uferseiten naturnahe Biotope erhalten bzw. neu gestaltet werden. Dazu gehören auch Schilfzonen als Rückzugsgebiete für Wasservögel. Da jede Art von Versiegelung klimaschädlich wäre, ist sie zu vermeiden. Evtl. Freizeiteinrichtungen sind so zu gestalten, dass keinerlei Lärm entsteht, der die Ruhe von Mensch und Tier stört.

Mit freundlichen Grüßen



Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

so wie wir das geplante Konzept verstehen, wird rund um den See sich sehr viel verändern.
Wir hoffen, dass sich dadurch nicht zuviel von dem ‚gemütlichen Charakter‘ verändert, insbesondere wenn die
Gasstätte renoviert oder erneuert wird!
Siehe Riemersee oder Steinsee.
Befestigte Liegen würden wir weglassen und nicht zuviel Beton!

Auf jeden Fall sollte mehr für Sauberkeit gesorgt werden, etwa Sand oder Kies aufgeschüttet, was auch geplant ist.

Bedenklich finden wir die Biotopen, die Mücken anziehen können.

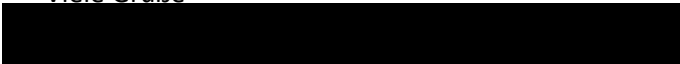
Problematisch sind leider die zahlreichen Enten. Zuviel Entenkot im See?!

Viele, die wir seit Jahren fragen, wollen wegen der Verschmutzung nicht mehr im See baden
(Hautreaktionen!)

Hier hoffen wir auf eine Lösung, die uns weit wichtiger ist als diese ganzen Erneuerungen!
(Abfluss? Reduzierung/Umsiedelung von Enten)

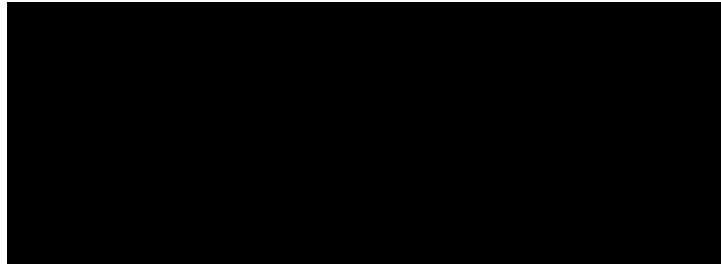
Danke, dass wir die Gelegenheit nutzen dürfen einen Input zur Sanierung des Heimstettnersees zu geben.

Viele Grüße



Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hätten gerne ein ganz konkretes Feedback zum Sanierungskonzept gegeben, konnten dieses jedoch nicht - wie in den Kirchheimer Mitteilungen angegeben - auf der Homepage der Gemeinde finden.

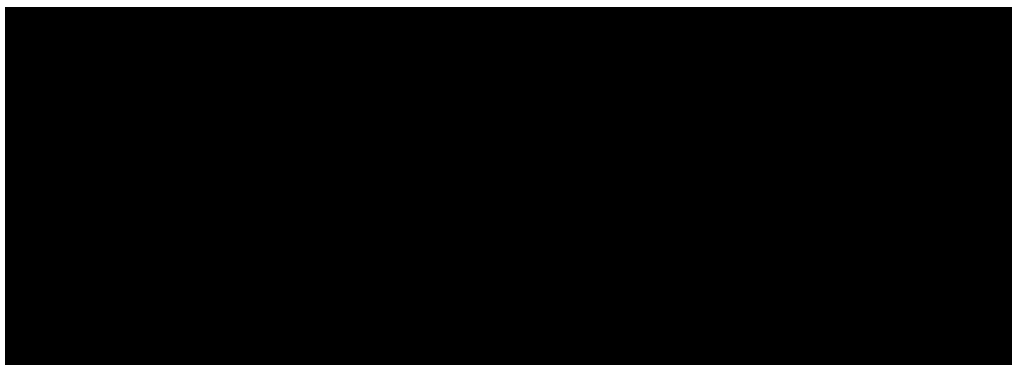
Dennoch möchten wir Ihnen als regelmäßige Besucher des Erholungsgebietes einige ganz allgemeine Wünsche und Anregungen mit auf den Weg geben:

- der Heimstettener See soll als naturnahes Erholungsgebiet erhalten bleiben
- alle Bäume sollen erhalten bleiben; sie spenden wertvollen Schatten und sind für den Klimaschutz von unermesslichem Wert
- die Uferzonen, in denen Wasservögel Schutz, v.a. zum Brüten finden, sollen unbedingt als solche unberührt bleiben

Bitte konzentrieren Sie sich bei der Sanierung auf die sanitären Anlagen, v.a. an der Südseite und verändern Sie nicht allzu viel am See.

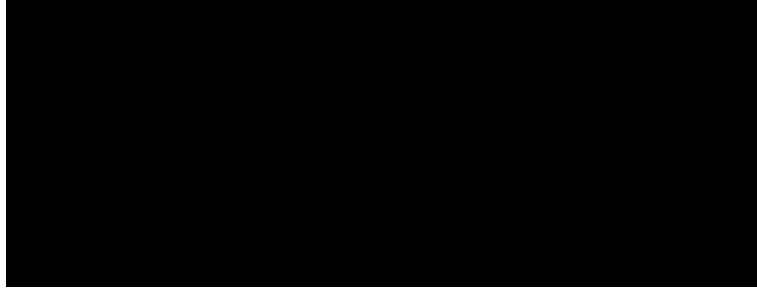
Der See ist eine wundervoll idyllisches, natürlich gewachsenes Erholungsgebiet, das seinen Charme und seinen Erholungswert gerade aus diesem ruhigen Charakter gewonnen hat.

Mit freundlichen Grüßen,



Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut uns, zu den Sanierungsmöglichkeiten Input geben zu können - mit befreundeten Familien haben meine Frau und ich mit Kindern uns zu den vorrangigen Ideen und dem vorgeschlagenen Konzept ausgetauscht - bzgl. folgender Punkte bestand Übereinkunft:

- Entfernung Sträucher wie auf der Karte angegeben - diese ist aufgrund des unregelmäßigen Bewuchses und der Verbesserung der Liegebedingungen nachvollziehbar. Das Vorhandensein von größeren Bepflanzungen schafft allerdings auch angenehme Rückzugsorte und trägt zu einer stärkeren Wahrnehmung der "grünen Lunge" als Gesamtkonzept bei. Insofern würden wir eine angemessene Abwägung zwischen störenden Sträuchern zur Entfernung und Wohlgefühl-spendenden (Kleinst-)Bäumen für weiteren Bestand bevorzugen. Insbesondere dicht bewachsene Areale - wie z.B.

direkt beim Ostzugang - sollten u.E. bestehen bleiben, um ein ideales "Klasse statt Masse" Verhältnis in Bezug auf Liegeflächen zu erhalten

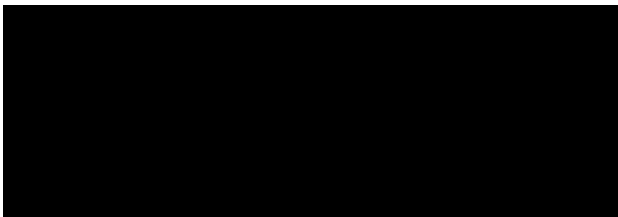
- Bessere Nutzung Kiosk Südseite - mit Freude haben wir gesehen, dass der Kiosk renoviert und wieder in Betrieb genommen wird. Wir regen darüber hinaus an, vor dem Kiosk - und auf dem Wiesenbereich ebenfalls Sitzgelegenheiten zu installieren - der Bereich bietet einen tollen Blick über den See und gerade auch der oben von Bäumen eingefasste Platz wird seinen Möglichkeiten aktuell nicht gerecht (schön wäre hier z.B. im Sommer auch eine Strandbar; gehen aber davon aus, dass dies stark abhängig vom jwlg. Betreiber wäre)

- Badeinsel - die Badeinsel in der Mitte des Sees fand bei jung und alt in der Vergangenheit großen Anklang - auch hier würden wir eine erneute Installation im Sommer sehr begrüßen

- Boule-Pla(e)tz(e) - insbesondere im Sommer - aber auch während anderer Jahreszeiten stellt Boule ein äußerst kommunikatives und beliebtes Spiel dar, an dem ohne große Vorkenntnisse einfach teilgenommen werden kann - und es somit einen tollen Treffpunkt mit Austausch ermöglicht. Wir regen dementsprechend die Installation von mind. 1 - gerne mehreren - Boule Plätzen an; idealerweise mit Seeblick (z.B. oben vor dem Biergarten) - alternativ auch im Bereich der Aktivzone.

Wir hoffen, die Anregungen finden Einbindung in das finale Konzept und freuen uns darauf, den See und Umfeld als noch lebenswerter zu erleben.

Ihnen einen guten Start ins Jahr 2023 und beste Grüße



Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:

Kennzeichnung:
Kennzeichnungsstatus:



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anwohnerin von Heimstetten blicke ich gespannt der Sanierung des Heimstettener See entgegen, mit

Freude, aber auch mit Sorgen.

Ich erachte es als sehr wichtig, dass so wenig Bäume wie möglich "geopfert" werden da diese aus meiner Sicht ein zentrales Element von Erholung bieten. Durch die immer mehr zunehmende Bebauung

gewinnen Bäume und die Natur im Allgemeinen eine noch wichtigere Bedeutung. Ein alter Baum ist durch

nichts anderes zu ersetzen. Über die Bedeutung von Bäumen muss ich wahrscheinlich nichts sagen, die

Gemeinde Kirchheim ist ja auf dem neuesten Stand was die Erhaltung der Natur angeht. Ich fände es sehr bedauerlich wenn es am Fidschi nur noch wenig Plätze gibt die Schatten spenden.

Ausreichend neue Sitzbänke sind wohl im Konzept erhalten, ich habe es nicht mehr genau im Kopf.

so wünsche ich viel Erfolg bei der Umsetzung und wünsche ein gutes, neues Jahr 2023!

beste Grüße

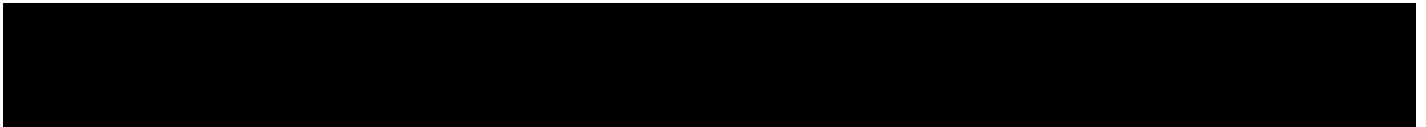


Hermann Josef

Von:
Gesendet:
An:
Betreff:
Anlagen:



Sehr geehrter Herr Hermann,



Sind Ihnen die Anmerkungen und Einsprüche zu den Planungen 2021 bekannt? Damals wollte der Erholungsflächenverein 36 !!! Bäume roden lassen (Ausführungsplan vom 20.09.21) und konnte durch die Bürger aus Aschheim und Kirchheim (Leserbrief und Mailverkehr) und einer gemeinsamen Aktion vom IGWall e.V. und den Grünen gestoppt werden. Bitte lesen Sie den Mailverkehr genau, um zu verstehen, mit welchem Anspruch der Erholungsverein auftritt:

„Unser Fokus liegt dabei stets auf der Möglichkeit einer „Erholung in freier Natur“, also nicht auf der Schaffung von Erlebnis- oder Funparks. Der Verein legt Wert darauf, in seinen Erholungsgebieten wo immer möglich auch Biotopstrukturen anzulegen und zu erhalten.“

Durch die geplanten, möglicherweise massiven Rodungen sehe ich jedoch genau das in Gefahr! Ich befürchte, dass der See erheblich an Erholungswert verliert, ich sehe die Gefahr, dass Biotopstrukturen möglicherweise zerstört werden, wie z.B. am Nord-West-Ufer (siehe google-maps-Bild im Anhang), wo in dem dichten Bewuchs viele (Wasser)-Vögel nisten und brüten und Schutz finden. Auch leben viele andere Tierarten am See, deren Bestand durch zu große Eingriffe gefährdet werden könnte. Am Ostufer gibt es ebenfalls viele Ruhezeiten und Biotopstrukturen.“

Die aktuellen Pläne lassen nicht erkennen, dass der Erholungsflächenverein Wert darauf legt, Biotopstrukturen anzulegen und zu erhalten. Im Gegenteil: Vor allem am Ostufer sollen alle Sträucher gerodet und Liegewiesen angelegt werden. Dabei kann man am Feringasee sehen, dass es funktioniert, Biotopstrukturen anzulegen und zu erhalten. Warum unser Fidsche zulasten des Arten- und Klimaschutzes in einen „Funpark“ umgebaut werden soll, verschließt sich.

Mein Antrag heißt deshalb konkret:

1. Die bestehenden Biotopstrukturen sind zu erhalten und zu vergrößern.
2. Die Hecken am Ostufer sind bis auf 2 Durchgänge zum Wasser zu erhalten. Im See sind vor den Hecken Wasserpflanzen und Röhricht anzubringen, um Laich- und Schutzgebiete für Vögel und Wassertiere zu schaffen.
3. Die Biotope sind wie am Feringasee mit Hinweisschildern zu versehen (Betretungsverbot).
4. Bolzplatz und Sommerstockbahnen führen zu Lärm (siehe Funpark oben - ein solcher existiert mit dem Wasserskipark in Aschheim bereits) und vertreiben die am See lebenden Arten.

Und bitte treten Sie als Leiter Umweltamt wie bisher für den Klima- und Artenschutz ein. Die Biodiversitätskonferenz in Montreal hat im Dezember eine globale Vereinbarung beschlossen, um die Naturzerstörung zu stoppen und die Trendwende einzuleiten. Kernpunkt war die Feststellung ohne Artenschutz kein Klimaschutz und umgekehrt. Zu oft werden die beiden Themen gegeneinander ausgespielt und Arten- und Klimaschützer gegeneinander aufgehetzt. Wir stehen vor dem Massensterben von Tieren und Pflanzen und ihren Ökosystemen.

Deutschland hat lt. BMU bereits damit begonnen, die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt, kurz NBS, zu überarbeiten und zu aktualisieren. Die Handelnden aller politischen Ebenen sind seit Montreal verpflichtet, das Artensterben in ihrem Zuständigkeitsbereich zu stoppen, um die Klimakrise aufzuhalten. Das Sanierungskonzept in

dieser Form würde zur Naturzerstörung beitragen und die Klimakrise beschleunigen. Der Erholungsflächenverein ist daran zu erinnern.

Mit freundlichen Grüßen